

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Hertz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 1707

Ein Anders

[urn:nbn:de:bsz:31-116502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116502)

Er weißt wohl Mittel / Zeit und Rath /
Ich hab's erfahren in der That.

13.

Verleihe / HErr / daß mir's gerecht
hinfort zur Lehr und Trost zugleich ;
Wann mich velleicht noch in der Welt
Neu Unglück wieder überfällt.

14.

Gib / daß ich dencke / zu was End
Mit solche Prob werd zugesendt ;
Daß ich dem Golde gleich mög seyn /
Durchs Kreuzes - Feuer werde rein.

15.

Daß ich auch alsbald vor dich tritt /
Mit Glauben / Hoffnung und Gebet /
Damit anhalt / und laß nicht ab /
Bis ich die Hülff erlanget hab.

16.

Und wann die Rettung kommen ist /
(Dann du Gott allzeit gnädig bist /)
Daß ich dir dancke Nacht und Tag /
Mit Herz und Mund / und sag also :

17.

Gelobet sey deß HErrn Nahm /
Der mächtig ist / und wundersam :
Erschallen müsse seine Ehr
In allen Landen mehr und mehr.

Ein Anders.

Mel. Nun laß uns den Leib begraben / ic.

1.

In Kreuz ist abermahl vorbey /
Gott Lob und Danck / daß ich bin frey
III. Theil. b b Der

Der Zeit/ die mir stets Nacht und Tag
Zu tragen auf dem Halse lag.

2.
Ich habe ja wohl einen Gott/
Der helfen kan auß aller Noth/
Den rechten grossen Wunder-Mann/
Der gar vom Tod erretten kan.

3.
Es hatte ja kein Mensch gedacht/
Mein Gott/ daß von des Kreuzes Macht
Du mich so schleunig machtest loß/
Ach! wie ist dein Erbarmen groß!

4.
O Hochgeschätzte Gütekeit!
Die du mir sendest allezeit
Bald Leid/ bald Freude wechseltweiß:
Dir sey dafür Danck/ Ruhm und Preis.

5.
Du spieltest ja mit mir wohl recht/
Bald muß ich seyn des Kreuzes Knecht/
Bald aber werd ich auch sein Herz:
Wie könntest du seyn freundlicher?

6.
Nun muß ich warten/ was du mir
Wirst ferner auferlegen hier/
Ob etwan noch der Augenblick
Mir bringet Unglück oder Glück.

7.
Von beyden gib/ was dich bedirckt/
Mir und dem Nächsten Nutzen bringt;

Gib/

Gib / was erfordert deine Ehr/
Nimm / was zu tragen mir zu schwehr.

8.

Laß mich dir stets gehorsam seyn/
Nach deinem Willen wandlen fein;
Hilff mir / wie jetzt / mein Lebenlang/
Und habe nochmahls grossen Danck.

Ein Anders.

Mel. Auf meinen lieben Gott / 16.

1.

In Christ muß jederzeit/
Sich schicken in das Leid/
Weil bey Ihm Angst und Sorgen
Sich finden alle Morgen/
Und laufft / auf allen Wegen/
Ein Unfall Ihm entgegen.

2.

Gott hat es so bestellt /
Daß hier in dieser Welt
Ein Gottes - Kind soll leiden/
Und alle Wollust meiden:
Er weist von nichts als klagen/
Und kläglichem Leid - tragen.

3.

Wie durch die ganze Nacht
Die Nachtigalle wacht/
Und klagt ihr Leid den Wäldern/
Und Ohren - losen Feldern:
So müssen stets mit Klagen
Sich Gottes Kinder plagen.

b b 2

4. Sie